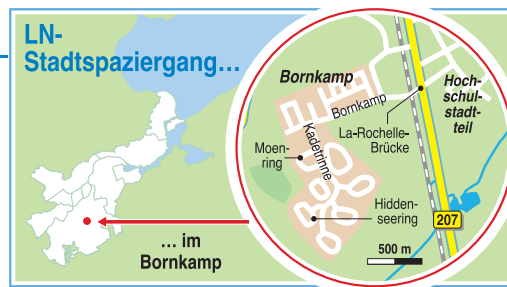


Stadtspaziergang

im Bornkamp

Beschauliches Leben in einer Wohnoase



Susanne Hinz (32), die ein Haus am Hiddenseering hat, lobt das gute nachbarschaftliche Miteinander im Bornkamp.



Kirsten Böttger (36) und ihre Söhne Moritz (1) und Niklas (4) fühlen sich wohl in dem familienfreundlichen Stadtteil und genießen die Ruhe am Stadtrand.



Kathrin Marg (40) mit Sohn Philipp (4) zog von Bad Schwartau in die Siedlung Bornkamp. Wie alle Mütter dort fordert sie mehr Kindergartenplätze.



Erfüllten sich den Traum vom eigenen Haus: Manuela und Heiko Kreuzer mit Sohn Janisch. Die Familie lebt seit September in einem Endreihenhaus in der Straße „Bornkamp“. Das Ehepaar hofft, dass der Stadtteil bald bekannter wird: „Der Bornkamp ist auf keinem Navi drauf.“ Fotos: ULF-KERSTEN NEELSEN

Es ist der Stadtteil der Kinder: Im Bornkamp, dem Neubaugebiet direkt neben dem Hochschulstadtteil, leben fast ausschließlich junge Familien. Sie lieben den dörflichen Charakter.

Vom Hochschulstadtteil getrennt durch die neue Bundesstraße 207 entwickelt im Bornkamp ein idyllisches Eigenleben. Wer über die Brücke der Berliner Allee fährt, kann auf den ostseegeprägten Straßennamen Skipper spielen, durch den Großen Belt fahren, durch die Kadetrinne, die Darßer Schwelle überwinden und auf dem Moenring „ankern“. Noch stören viele Baufahrzeuge auf den schmalen Straßen ein wenig die Wohnharmonie und vertiefen die Sorgenfalten mancher Eltern, deren Kinder sich mit Rollern und Stützfahrrädern ein Stelldichein geben. Im Bornkamp wird nach wie vor mächtig gebaut. Dort, wo noch Wildwuchswiesen gedeihen, künden ins Erdreich gerammte Pfähle mit Nummernschildern von der baldigen Bebauung der Parzellen.

Kathrin Marg (40) steht vor ihrem Haus am Moenring 18 und passt auf ihren vierjährigen Sohn Philipp auf. Denn es nahen wieder Baufahrzeuge. Im September vergangenen Jahres zog sie mit Mann und Sohn von Bad Schwartau in den Bornkamp. Interesse, in der neuen Siedlung zu leben, hatten die Eheleute schon 2004. Als sie damals auf ihrem künftigen Baugrundstück standen, „war hier nur Acker“. Jetzt steht dort Haus an Haus. Kathrin Marg: „Ich hätte nicht gedacht, dass das hier so zugebaut wird.“ Doch die Entscheidung, ein Haus im Bornkamp zu bauen, hat Kathrin Marg nicht bereut. Für ihren Sohn Philipp sei es schön, mit so vielen gleichaltrigen Kindern aufzuwachsen. Sorgen bereitet ihr die zu geringe Zahl an Kindergartenplätzen. Für 2000 Bewohner im Hochschulstadtteil und im Bornkamp würden Betreuungspunkte für Kinder fehlen. Da müsse was geschehen.

In der von modernen Reihenhäusern geprägten Straße „Bornkamp“ haben sich Heiko (36) und Manuela Kreuzer (30) mit ihren Kindern Carla (2) und Janisch (4) niedergelassen. Seit September wohnt die Familie in einem Endreihenendhaus. „Wir wollten Wohneigentum schaffen und träumten von einem eigenen Garten“, sagt der Familienvater und strahlt. Ganz offensichtlich ist er sehr zufrieden mit seinem neuen Wohnsitz. Zuvor hatte das

Ehepaar in einer Mietwohnung in Buntekuh gewohnt. „Ich bin in Buntekuh geboren und habe mich dort wohl gefühlt. Die Wohnung war toll“, betont die junge Mutter. Doch mit Blick auf ihre Kinder sagt sie: „Hier ist es schön ruhig. Wir haben viel an Lebensqualität hinzugewonnen.“ Und die Infrastruktur des Bornkamps sei klasse. Ebenso das nachbarschaftliche Verhältnis. Das Ehepaar nennt den Bornkamp eine „ruhige Oase“. Doch bei aller Freude über den neuen Wohnort gibt es einen kleinen Pferdefuß. Denn wenn Wahlen anstehen, kann die Familie einen Ausflug machen. Heiko Kreuzer: „Wir dürfen nicht im Hochschulstadtteil wählen, sondern müssen ins Wahlbüro in die Malmöstraße fahren.“ Dafür ist es zum Eisverkäufer nicht ganz so weit: „Hier kommt noch der Eiswagen.“

Der Gute-Laune-Virus scheint die Bewohner im Bornkamp latent zu befehlen. Susanne Hinz lehnt sich am Hiddenseering auf ihre Gartentür und lacht. Die 32-Jährige Mutter von zwei Kindern im Alter von ein und vier Jahren zog vor drei Jahren aus beruflichen Gründen von Rostock nach Lübeck. Zunächst hatte sie sich im Hochschulstadtteil nach einem Bauplatz umgesehen, dann aber festgestellt, dass die nahe Siedlung Bornkamp „etwas abgelegen ist“. Susanne Hinz: „Hier ist es ländlich, aber noch nahe genug an der Stadt.“ Doch ganz sorgenfrei ist auch diese junge Mutter nicht. „Wir brauchen mehr Spielplätze, die auf unterschiedliche Altersgruppen zugeschnitten sind.“ Und im Bereich Hochschulstadtteil/Bornkamp müsse es mehr Kindergarten- und Schulplätze geben: „Viele Eltern bangen, dass ihre Kinder hier nicht zur Schule gehen können.“ Allein im Hiddenseering würden 40 Kinder leben.

Auch die 36-jährige Kirsten Böttger, die ein paar Häuser von Susanne Hinz entfernt im Hiddenseering gebaut hat, mahnt die Erweiterung des Kindergarten- und Schulangebots an. Die Kinder, die jetzt gemeinsam spielten, sollten auch gemeinsam zur Schule gehen können, fordert die Mutter von Moritz (1) und Niklas (4) nachdrücklich.

Torsten Teichmann

Das nächste Mal geht's durch Buntekuh



Diese Seiten gibt es als PDF zum Download auf www.LN-online.de/downloads

Lokaltermine heute

GOTTESDIENSTE

Die Christengemeinschaft: 9 Uhr, Roonstraße 24 (Menschenweihehandlung)
Dom: 18 Uhr (mit Beichte)
Adventkirche Lübeck: 10.30 Uhr, Kronsförder Allee 127 (Pastor Dr. Menn)

SONSTIGES

Wochenmarkt: 8 bis 13 Uhr Brink und Broilingplatz
Dokumentation „Halt hier Zonengrenze“: 14 bis 17 Uhr, Grenzdokumentationsstätte Schlutup, Mecklenburger Straße 12, ☎ 04 51/693 39 90 (Buslinie 11 und 24. Eintritt 2, Schüler 1 Euro)
Öffentliche Stadtführung mit Rathausbesichtigung: 11, 14 Uhr, Welcome-Center, Holstentorplatz 1 (Kosten pro Person inkl. Rathausführung sieben Euro)
Führungen über die Gewölbe und in die Türme von St. Marien zu Lübeck: 15.15, 20.30 Uhr, St. Marien (Teilnehmerkarten gibt es, auch im Voraus, am Kiosk im Eingangsbereich der Kirche. Eintritt: Erwachsene fünf/Schüler-Studenten drei/Familien zehn Euro)
Mittagsandacht um 12.05 Uhr mit anschließender Kirchenführung: 12.15, 15 Uhr, St. Marien (Dauer etwa eine Stunde, Teilnahme kostenlos, eine Spende wird erbeten)
Öffentliche Stadtführung mit Rathausbesichtigung: 10 Uhr, Rathaus, Breite Straße (Kosten pro Person inkl. Rathausführung: sieben Euro)
Literarischer Spaziergang in Travemünde: 16 Uhr, Strandbahnhof/Welcome Center (Gedichte, Balladen und Monologe mit Andreas von Steegen)

Lokaltermine morgen

Dokumentation „Halt hier Zonengrenze“: 11 bis 17 Uhr, Grenzdokumentationsstätte Schlutup, Mecklenburger Straße 12, ☎ 04 51/693 39 90 (Buslinie 11 und 24. Eintritt 2, Schüler 1 Euro)
Öffentliche Stadtführung mit Rathausbesichtigung: 11 Uhr, Welcome-Center, Holstentorplatz 1 (Kosten pro Person inkl. Rathausführung sieben Euro)
Öffentliche Stadtführung mit Rathausbesichtigung: 14 Uhr, Rathaus, Breite Straße (Kosten pro Person inkl. Rathausführung: sieben Euro)
Abendandacht: 18.30 Uhr, Oase / Stadtteilzentrum, Alexander-Flemming-Str. 6-12 (Sommer für die Seele)

Weitere Termine auf Seite II und III

Badetemperaturen

Falkenwiese: 21,0°
Marli: 21,0°
Kleiner See: 24,1°
Krähenteich: 21,0°

Rat und Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst im Zentralklinikum des UKSH, Ratzeburger Allee 160, 8 bis 23 Uhr, 0451/500 53 66

Kinderärztlicher Notdienst: Kinderklinik des UKSH Lübeck, Ratzeburger Allee 160, (10-13 und 16-19 Uhr)

Zahnärztlicher Notdienst: 69 19 13

Tierärztlicher Notdienst: 707 97 90

Apotheken-Notdienst: Neue Laurentius-Apotheke, Schönböckener Straße 35; St. Marien-Apotheke, Schlüsselbuden 10-12

Bundespolizei (Bahnsicherheit), 01805/23 45 66 (14 Cent/Min.)

24 Stunden-Störungsdienst: Störungen Gasversorgung 888 25 51
Störungen Stromversorgung 888 24 41
Störungen Wasserversorgung 888 26 61
Störungen Wärmeversorgung 888 23 31
Störungen Busverkehr 888 27 71

Schloss-Notdienst: 729 00, 760 00, 637 33, 30 56 24

HIV und Aids, Interessengemeinschaft bietet Hilfe rund um die Uhr, ☎ 3 99 13 10, ☎ 01 77/ 567 30 15

Anonyme Alkoholiker, Treffen, 16 Uhr, St. Marien-Werkhaus, Schlüsselbuden 13

Deutscher Kinderschutzbund, Ausgabe- und Annahme von Spielzeug und Kinderkleidung, 10 bis 12 Uhr, Adolf-Ehrtmann-Straße 3, Seiteneingang (Keller)

Lübecker Cassetten-Nachrichten für Sehbehinderte und Blinde. Meldungen aus dem Lokalteil der Lübecker Nachrichten. Bestellungen beim Christlichen Blindendienst, Pastor Asmussen, ☎ 0451/332 95 (keine Kosten)

Der Bornkamp in Zahlen

Der Bornkamp gehört zu den jüngsten Lübecker Siedlungen. Wie schon der Hochschulstadtteil in unmittelbarer Nähe soll auch dieses Wohnquartier vor allem jungen Familien mit Kindern ein attraktives Umfeld bieten.

Mit der Erschließung des neuen Stadtteils wurde im Jahr 2005 begonnen. Auf einer Fläche von 30 Hektar wurden und werden andert-halbstöckige Einfamilienhäuser und Reihenhäuser gebaut. Zurzeit gibt es noch zahlreiche Baugrund-

stücke. Mittlerweile leben mehr als 1000 Menschen im Bornkamp und profitieren von der Infrastruktur des benachbarten Hochschulstadtteils. Hauptwunsch der Bewohner: mehr Kindergarten- und Schulplätze.